



Solothurn

Zu Besuch bei der Railcare

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 3. Juni liessen sich Vorstand und Mitglieder des VCS Solothurn von Marc-Andri Leuthold, Leiter der Organisationseinheit Schiene der Firma Railcare, das Verladekonzept mit dem «ContainerMover» präsentieren.

Railcare bietet Transportlogistik im unbegleiteten kombinierten Verkehr aus einer Hand an. Die 100%-Tochterfirma von Coop wickelt mit dem Umladesystem «ContainerMover», das im Freiverlad des Bahnhofs in Oensingen zum Einsatz kommt, zu rund 75 Prozent Warentransporte für den Grossverteiler ab. Schweizweit gibt es 10 weitere solche Standorte, so in Aclens, Genf, Castione und Felsberg, was die Feinverteilung der Güter in die

Regionen ermöglicht. Der «ContainerMover» überzeugt durch seine einfache Handhabung, ist platzsparend und schnell. Um die Wechselbehälter (Container) vom LKW auf den Güterwagen zu verschieben (und umgekehrt), wird lediglich eine vier Meter breite Fahrstrasse neben einem Gleisanschluss benötigt. Der Umschlag kann durch den Fahrer per Fernsteuerung ausgeführt werden und dauert nur wenige Minuten. Railcare rüs-



© Rolf Buecker

tet Standardlastwagen mit dieser Hub- und Seitenverschub-Konstruktion aus.

Vollbepackt hin – und wieder zurück

In Oensingen werden täglich sieben Güterzüge mit verschiedenen Zielen beladen. Einer davon fährt täglich nach Chiasso. Hier zeigt sich noch ein weiterer Vorteil: Die Container fahren ins Tessin, die Ware gelangt in die dortigen Verteilzentralen und weiter per Strassentransport in die Verkaufsstellen. Danach wird die Zugkomposition mit Grundnahrungsmitteln und Wein aus Italien beladen und fährt vollbepackt retour. So können Leer-

fahrten vermieden werden – mit entsprechend positiven Effekten für den Klimaschutz und die Entlastung der Autobahnen.

Steht der Zug einmal noch nicht bereit, kann der Fahrer seinen Wechselbehälter auf dem Lagerplatz auf fix montierte Stützfüsse abstellen und seine Fahrt fortsetzen, Railcare verlädt den wartenden Container später. Lohnend ist diese Transportart bereits ab einer Distanz von 90 Kilometern.

Railcare hält ihre Güterzüge bewusst kurz. Dies erlaubt es, höhere Tempi zu fahren, womit sie sich problemlos zwischen Personenzügen einordnen.

Anita Wüthrich

Nein zum Projekt «Umfahrung Klus»

Der VCS Solothurn befürchtet eine starke Zunahme des Durchgangsverkehrs, insbesondere von LKW, wenn die Strassenkapazität in der Klus im geplanten Ausmass erhöht werden sollte.

Anstelle des Projekts für eine enorm teure Umfahrungsstrasse hätte der VCS eine zukunftsgerichtete Entwicklungs- und Mobilitätsstrategie für das ganze Thal erwartet. Mit der Beschränkung auf die «Umfahrung Klus», wo einzig die Beschleunigung des motorisierten Individualverkehrs im Fokus steht, wird eine grosse Chance kläglich verpasst.

Dem VCS schwebt demgegenüber die Anbindung des Thals ans Mittelland mit einem innovativen Konzept für den öffentlichen Verkehr (ÖV) vor, verknüpft mit Park+Ride-Anlagen (P+R). Konkret soll der ÖV mindestens zu den Hauptverkehrszeiten auf der Strecke Oensingen-Balsthal/Thalbrücke ganz auf die Schiene verlegt werden.

Dafür ist einzig ein moderner Shuttlezug notwendig, alle Busspuren zwischen Oensingen und Thalbrücke würden überflüssig – was es erlaubt, die dringend nötigen durchgehenden Radwege zu bauen. Bei der Thalbrücke könnte eine Drehscheibe für den Personenverkehr entstehen mit Busbahnhof, P+R- sowie Bike+Ride-Anlagen.

Zu den positiven Folgeeffekten eines solchen Konzepts gehören verbesserte ÖV-Anschlüsse in Oensingen und deutlich geringere Gesamtkosten. Ist keine Schliessung wegen Personenzügen mehr nötig, löst sich auch das Problem der Rückstaus beim Bahnübergang Thalbrücke.

Heinz Flück,

Co-Präsident VCS Solothurn

Zwei neue zugkräftige Lokomotiven

Das Thema «Güter auf die Schiene» ist wieder topaktuell. Mit der in einem Jahr in Betrieb gehenden Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (Neat), mit diesem Leuchtturmprojekt des längsten Bahntunnels weltweit, besteht die Chance, endlich einen Grossteil der Lastwagenflut von der Strasse wegzubringen und so dem altherwürdigen Volksauftrag aus der Alpen-Initiative Nachachtung zu verschaffen. Nach der Besichtigung des «ContainerMovers» (s. separaten Artikel) zeigte Edi Belser in seinem Vortrag auf, wie der Güterverkehr optimiert werden könnte.

Lärmbekämpfung an der Quelle

Dem Blick in die Zukunft folgte der obligate Rückblick: auf ein äusserst lebhaft verlaufenes Vereinsjahr mit den Velobörsen,

den sehr gefragten Velofahrkursen für Kinder und ihre Familien und der FABI-Abstimmungskampagne, die zeigte, wie gut die Zusammenarbeit der Solothurner Umweltschutzorganisationen (USO) funktioniert. Ein Schwerpunkt der verkehrspolitischen Arbeit des VCS Solothurn bestand und besteht darin, dafür zu sorgen, dass bei der überfälligen Lärmsanierung von Kantonsstrassen Temporeduktionen im Massnahmenkatalog an vorderster Stelle stehen (wir berichteten an dieser Stelle darüber – und werden darauf zurückkommen).

Grosserfolg mit Petition

Ein weiterer Höhepunkt: Am 13. September 2014 lancierten die VCS-Sektionen Solothurn, Bern, beider Basel und Jura die Petition zur Rettung der Solothurn-Moutier-Bahn. Die Resonanz war gewaltig, am 4. Dezember konn-

ten rund 17 000 Unterschriften der Bundeskanzlei in Bern überbracht werden.

Stabwechsel im Präsidium
Elf Jahre lang hat Hansruedi Meyer, Derendingen, den VCS Solothurn massgeblich geprägt und weitergebracht. Seit 2004 war er als Co-Präsident aktiv, ab 2010 als alleiniger Sektionspräsident. Besonders wichtig war ihm die Professionalisierung der Ge-

schäftsstelle, die einen grösseren Aktionsradius, einen wirkungsvolleren Auftritt, Einzelberatung von Mitgliedern und eine gute Vernetzung mit den für uns wichtigen Ämtern und den USO ermöglicht.

Abgelöst worden ist Hansruedi Meyer von einem Co-Präsidium, bestehend aus Heinz Flück und Anja Krusysse, beide aus Solothurn. Neben den bisherigen Marc Dietrich und Karl



Hansruedi Meyer, die langjährige Lokomotive des VCS Solothurn, tritt ab, Anja Krusysse und Heinz Flück übernehmen.

Zimmermann wählte die Mitgliederversammlung neu Christine Bänniger, Heli Schaffter und Benno Barbisch als Vorstands-

mitglieder. Christoph Bleuler und Heini Lüthy werden im Vorstand vorerst «schnuppern».

Anja Krusysse, Co-Präsidentin

Die Besten für Bundesbern

Die Umwelthanliegen haben im eidgenössischen Parlament einen schweren Stand, und in den nächsten Jahren stehen gewichtige Umweltdossiers an. Damit möglichst viele umweltbewusste Personen Gleichgesinnte auf

ihren Wahlzettel setzen, animieren die Umweltorganisationen des Kantons Solothurn mit einem Wettbewerb zum Besuch der Wahlplattform www.umweltrating.ch – es gibt tolle Preise zu gewinnen, so einen Ausflug

ins Aletschgebiet, einen Fischapéro auf der Aare oder Beaver-Watching im Raum Solothurn!













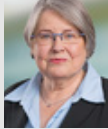




Die Wettbewerbsfrage lautet: Wie viele Solothurner Nationalrätinnen und Nationalräte haben während der letzten Legislatur (2011–2015) 100% umweltfreundlich abgestimmt? Richtige Antwort bis 18.10.2015 an: wettbewerb@wwf-so.ch

Der VCS Solothurn ruft alle Mitglieder auf, an die Urne zu gehen und mitzuhelfen, dass möglichst viele Umweltbewusste den Sprung nach Bern schaffen.

Geschäftsstelle VCS Solothurn

Mitglieder wählen Mitglieder
Die hier vorgestellten Kandidierenden sind alle Mitglied beim VCS und bieten im Fall ihrer Wahl Gewähr für positive Entscheide in verkehrsrelevanten Fragen. Geben Sie ihnen den Vorzug gegenüber weniger Profilierten auf Ihrer Parteiliste, oder füllen Sie einen leeren Wahlzettel mit den Namen unserer bzw. Ihrer Favoriten aus.

Nationalrat, bisher:		Ständerat, bisher:		Neukandidierende für den Nationalrat:	
	Philipp Hadorn, Gerlafingen, SP		Bea Heim, Starkkirch-Wil, SP		Remo Bill, Grenchen, SP
	Andreas Bühlmann, Biberist, SP		Roberto Zanetti, Gerlafingen, SP		Nicole Hirt, Grenchen, GLP
	Regina Flury von Arx, Olten, Grüne		Felix Glatz-Böni, Bellach, Grüne		Mattias Ruchti, Olten, Junge Grüne
	Niels Kruse, Bellach, Junge Grüne		Mattias Ruchti, Olten, Junge Grüne		Raphael Schär, Olten, Junge Grüne
	Ursula Ulrich-Vögtlin, Olten, SP		Felix Wettstein, Olten, Grüne		Barbara Wyss Flück, Solothurn, Grüne